

Leistungsbeschreibung

enVoice IP



1 Allgemein

Die envia TEL GmbH (im Folgenden envia TEL genannt) überlässt dem Kunden einen leistungsfähigen Telefoneservice, welcher als reiner IP-Sprachanschluss mit einer wählbaren Anzahl an Sprachkanälen bereitgestellt wird.

2 IP-Sprachanschlüsse

2.1 enVoice IP single

Die envia TEL GmbH bietet dem Kunden einen paketerorientierten IP-Telefonservice auf Basis des Session Initiation Protokolls (SIP) an. envia TEL stellt dem Kunden einen VoIP-Anschluss mit bis zu 10 SIP-Einzelaccounts zur Verfügung.

Die SIP-Einzelaccounts werden in Abhängigkeit des parallel bereitgestellten Internetanschlusses auf dem Netzabschlussgerät (i.d.R. AVM Fritz!Box) von envia TEL automatisch eingerichtet. Sofern die bereitgestellten SIP-Einzelaccounts auf nachgeschaltetem, kundeneigenen Equipment (z. B. IP-Telefone, TK-Anlage) eingerichtet werden sollen, ist dies envia TEL entsprechend mitzuteilen. Die automatische Einrichtung wird darauf hin nicht vorgenommen bzw. die SIP-Einzelaccounts wieder vom Netzabschlussgerät entfernt.

2.2 enVoice IP range

Die envia TEL GmbH bietet dem Kunden einen paketerorientierten IP-Telefonservice auf Basis des Session Initiation Protokolls (SIP) an. envia TEL stellt dem Kunden einen durchwahlfähigen VoIP-Anschluss zur Verfügung, mit dem IP-fähige TK-Anlagen oder VoIP-Gateways an das Netz der envia TEL angebunden werden können.

2.3 Technische Parameter

envia TEL stellt dem Kunden spätestens mit der Auftragsbestätigung die für die Einrichtung des Sprachdienstes notwendigen Daten zur Verfügung.

Netzwerkprotokoll	IP Version 4
Signalisierung	SIP/UDP (RFC 3261) inkl. DDI
Mediastrom	RTP/UDP (RFC 3550)
Unterstützte Codecs	G.711A G.722 Clearmode (RFC 4040)
DTMF	in-band out-band (RFC 2833/ RFC 4733)*
Fax	G.711A
Rufnummern	nationales Format
Authentifizierung und Registrierung	Login und Passwort

* Nur bei Nutzung am Produkt enGiga Flex, enGiga Flex+ oder enGiga Net verfügbar.

2.4 Netzabschluss

Sofern der Sprachdienst am Produkt enGiga Flex, enGiga Flex+ oder enGiga Net genutzt wird, werden die Sprachverbindungen im Netz der envia TEL separiert und getrennt vom öffentlichen Internet hergestellt. envia TEL stellt dem Kunden in Abhängigkeit des zugehörigen Internetanschlusses für die Sprachverbindungen entweder einen dedizierten Port am Netzabschlussgerät oder ein VLAN am passiven Übergabepunkt zur Verfügung. Voraussetzung ist die Angabe der Produktnummer des envia TEL-Internetanschlusses, über den der Sprachdienst genutzt wird. Ohne Angabe einer Produktnummer wird der Sprachdienst ohne Priorisierung und Separierung bereit gestellt. Ein entsprechendes Servicelevel kann nur in Verbindung mit envia TEL-Internetzugangprodukten garantiert werden.

3 Leistungsmerkmale

In Abhängigkeit von der gewünschten Anschlussvariante wird der Sprachanschluss mit folgenden Leistungsmerkmalen realisiert:

	enVoice IP single	enVoice IP range
Leistungsmerkmal		
Rufnummern	Einzelrufnummern	Rufnummernblock
Anzahl Rufnummern (standardmäßig enthalten)	1	30
Anklöpfen (CW)	■	■
Rückfragen/Makeln (CH/CT)	■	■
Dreierkonferenz (3PTY)	●	●
Anzeige der Rufnummer des Anrufenden (CLIP)	■	■
Unterdrückung der Übermittlung der eigenen Rufnummer (CLIR)	□	□
Übermittlung kundenspezifischer Rufnummerninformationen (CLIP-no screening)	-	Zusatzleistung
Anrufweiterschaltung sofort (CFU)	□	□
Anrufweiterschaltung bei besetzt (CFB)	□	□
Anrufweiterschaltung nach Zeit (CFNR)	□	□
Abweisen anonymer Anrufe (ACR)	□	□
Anrufweiterschaltung im Fehlfall (CF backup)	Zusatzleistung	Zusatzleistung
Sperrung Rufnummerngasse (0)900, 0087 0088 (TRC1)	■	■
Rufnummernsperrung/Sperrklassen	Zusatzleistung	Zusatzleistung

Leistungsbeschreibung

enVoice IP



Details sind in der zugehörigen technischen Richtlinie zu finden.

- Leistungsmerkmal verfügbar und mit Einrichtung des Anschlusses aktiviert
- Leistungsmerkmal verfügbar und mit Einrichtung des Anschlusses deaktiviert
- Leistungsmerkmal wird durch TK-Anlage bereitgestellt – Leistungsmerkmal nicht verfügbar

4 Erläuterung der Leistungsmerkmale

Anklopfen (CW):

Während einer bestehenden Verbindung wird ein weiterer, ankommender Anruf akustisch signalisiert.

Rückfragen/Makeln (CT/CH):

Während einer Verbindung kann eine zweite Verbindung aufgebaut oder angenommen (Rückfragen) und wechselseitig genutzt werden (Makeln), ohne dass zwischenzeitlich eine Verbindung getrennt werden muss.

Dreierkonferenz (3PTY):

Herstellen und gleichzeitige Nutzung von zwei Verbindungen.

Anzeige der Rufnummer des Anrufenden (CLIP):

Die Anzeige der Rufnummer des Anrufenden bei ankommenden Gesprächen ist standardmäßig eingeschaltet.

Unterdrückung der Übermittlung der eigenen Rufnummer (CLIR):

Die Übermittlung der eigenen Rufnummer bei abgehenden Gesprächen ist standardmäßig eingeschaltet. Die Übermittlung der eigenen Rufnummer bei abgehenden Gesprächen kann vom Kunden a) fallweise oder b) ständig unterdrückt werden. Von diesem Leistungsmerkmal ausgenommen sind Verbindungen zu Notrufanschlüssen unter 110 bzw. 112.

Anrufweiterleitung:

Weiterleiten der ankommenden Verbindungen zu einem vom Kunden gewünschten Anschluss. Die Weiterleitung erfolgt gemäß den Festlegungen des Kunden: a) ständig (CFU) b) bei besetzt (CFB) c) falls die Verbindung nicht innerhalb von 20 Sekunden entgegengenommen wird (CFNR). Verbindungen werden grundsätzlich nur zwei Mal weitergeleitet. Bei der dritten Weiterleitung kommt keine Verbindung zu Stande. Die Anrufweiterleitung wird vom Kunden an seinem Anschluss selbstständig festgelegt und ein- bzw. ausgeschaltet.

Abweisen anonymer Anrufe (ACR):

Bei aktiviertem ACR werden eingehende Anrufe mit aktiver Rufnummernunterdrückung auf eine Ansage weitergeleitet die den Anrufer darauf hinweist, dass keine Anrufe mit unterdrückter Rufnummer möglich sind.

Rufnummernsperrung/ Sperrklasse:

Zum Schutz der Anschlussinhaber vor unerwünschten Dialern

und kostenpflichtigen Diensten werden abgehende Verbindungen zu Satellitenfunkdiensten (Rufnummerngruppe 008...), Premium-Rate-Diensten (Rufnummerngruppe (0)900) und ankommende R-Gespräche bei allen Anschlüssen mit der Einrichtung bzw. Portierung standardmäßig gesperrt. Auf Wunsch des Kunden schaltet envia TEL diese Dienste wieder frei.

Übermittlung kundenspezifischer Rufnummerinformation (CLIP-no screening):

Übermittlung einer vom Kunden selbst festgelegten, kundenspezifischen Rufnummer und Anzeige der anrufenden Rufnummern bei Anrufweiterleitung. Bei aktiviertem CLIP-no screening kann envia TEL auf der Rechnung keine Nebenstelleninformation ausweisen.

5 Rufnummern

Der Kunde erhält aus dem envia TEL durch die Bundesnetzagentur (BNetzA) zugeteilten Rufnummernraum eine Rufnummer aus dem entsprechenden Ortsnetz. **enVoice IP single** beinhaltet bis zu 10 Mehrfachrufnummern (MSN). Die Vergabe fortlaufender Rufnummern kann nicht gewährleistet werden. Für die Variante **enVoice IP range** erhält der Kunde einen Rufnummernblock. Die maximale Anzahl der Rufnummern des Regelrufnummernblocks orientiert sich nach Methode 1 der „Regeln für die Zuteilung von Rufnummern in den Ortsnetzbereichen“ der BNetzA. Ein zusätzlicher, über die dargestellte Anzahl erforderlicher Bedarf von Rufnummern muss vom Kunden gegenüber der BNetzA beantragt und begründet werden. envia TEL wird dann auf Grundlage der Bescheinigung der BNetzA weitere Rufnummern zuteilen. Unabhängig davon kann der Kunde seinen bestehenden Rufnummernblock in das Netz der envia TEL portieren (siehe Punkt 6).

Anzahl Sprachkanäle	Anzahl Rufnummern Standard	Anzahl Rufnummern Maximal
2	10	100
4	30	100
6	70	100
8	100	300
10	300	500
15	300	500
20	300	500
30	500	1.000
60	1.000	3.000
90	3.000	3.000
ab 101	4.000	4.000

6 Portierungen

Abweichend von Punkt 5 kann der Kunde bei einem Wechsel von einem anderen Anbieter zu envia TEL Rufnummern oder Rufnummernblöcke, die ihm von dem anderen Anbieter zugeteilt wurden, in das Netz von envia TEL übernehmen (Portie-

Leistungsbeschreibung

enVoice IP



rung). Kündigt der Kunde seinen Anschluss bei envia TEL, ohne dass er in ein anderes Netz portiert, so fallen die Rufnummern an den Ursprungsanbieter zurück. envia TEL hat keine Möglichkeit, diese Rufnummern zu einem späteren Zeitpunkt erneut bereitzustellen.

7 Bereitstellung

Sofern der Sprachdienst zeitgleich mit einem Internetanschluss von envia TEL bestellt wird, wird Dieser frühestens mit der Bereitstellung des zugehörigen Internetanschlusses bereit gestellt. Sollte sich aufgrund von Vertragsbindung beim bisherigen Anbieter (Rufnummernportierung) ein späterer Bereitstellungszeitpunkt für den Sprachdienst ergeben, wird dieser unabhängig vom Internetanschluss zum späteren Portierungszeitpunkt geschaltet. Ist eine zeitgleiche Bereitstellung gewünscht, muss der Wunschtermin der Internetanschluss-Bestellung dem frühesten Kündigungszeitpunkt beim bisherigen Anbieter entsprechen.

8 Verbindungsleistungen

Der Kunde kann mit Hilfe von angeschalteten Endgeräten Verbindungen entgegennehmen oder zu anderen Anschlüssen herstellen lassen. Abhängig von den genutzten Kanälen reduziert sich die verfügbare Internetbandbreite dynamisch um jeweils ca. 100 kbit/s je genutzten Kanal. Verbindungsdienste anderer Anbieter (Call by Call, Preselection) sowie Zusatzdienste anderer Anbieter (z. B. Anrufbeantworter, Unified Messaging, SMS) stehen nicht zur Verfügung. Verbindungen zu Mehrwertdiensten (z. B. telefonische Auskunft) sowie Onlinediensten und VPN-Diensten sind nur im Einzelfall möglich, wenn und soweit envia TEL entsprechende Vereinbarungen mit dem Diensteanbieter getroffen hat. Dienste, die aus dem Netz von envia TEL verfügbar sind, werden in der envia TEL Preisliste für Sonderrufnummern aufgeführt.

9 Eintrag in Kommunikationsverzeichnisse

envia TEL leitet auf Wunsch des Kunden im Rahmen der Bereitstellung eines enVoice IP-Anschlusses den Kundendatensatz mit Rufnummer, Name und Adresse des Kunden an die Datenredaktion der Deutschen Telekom zwecks Eintrag in öffentliche gedruckte und elektronische Teilnehmerverzeichnisse und für die Erteilung telefonischer Auskünfte weiter (Standardeintrag). Der Standardeintrag ist für den Kunden kostenfrei. Bei einem Anlagenanschluss mit Durchwahlrufnummern können zusätzlich bis zu 15 Nebenstellenummern je Eintrag als Untereintrag zum Kundendatensatz aufgenommen werden.

10 Einzelverbindungsbeleg

Auf Wunsch erhält der Kunde mit der monatlichen Rechnung einen Einzelverbindungsbeleg (EVN). Der EVN kann für die weitere elektronische Auswertung optional als ASCII-File bereitgestellt werden. Die Zielrufnummern im EVN werden auf

Wunsch des Kunden vollständig oder um die letzten drei Ziffern verkürzt dargestellt.

11 Zusatzleistungen Sprache

Für Zusatzleistungen gelten die Leistungsbeschreibung und Preisliste für Zusatzleistungen Sprache.

12 Notruf

Die bereitgestellten enVoice IP-Anschlüsse dürfen, um die volle Funktion des Notrufes sicherzustellen, nur an dem im Vertrag angegebenen Standort genutzt werden. Für Hilfeleistungen bei Notrufen (dem sogenannten Röchelruf) ist immer die jeweilige Dienstenutzungsadresse/Installationsadresse des Anschlusses hinterlegt. Änderungen von Namen und Anschrift müssen envia TEL durch den Kunden mitgeteilt werden. Eine nomadische Nutzung des Anschlusses, bzw. der Anschlussdaten ist nicht gestattet! Der Kunde muss die Stromversorgung der angeschlossenen Systeme, insbesondere die der Netzanschlüsse, sicherstellen. Notrufe sind ohne eine funktionierende 230 V-Stromversorgung nicht möglich.

13 Fraud-Prevention/ Angriffe auf TK-Anlagen und Telefonate

Der Kunde stellt sicher, dass die Telefonanlagen und angeschlossenen Endgeräte nach dem aktuellen Stand der Technik gegen Angriffe durch Dritte gesichert sind. Dies gilt insbesondere für IP-fähige Telefonanlagen und IP-Telefone. Herstellerpasswörter müssen durch individuelle, geheime Passwörter ersetzt werden.